

20. Mai 1985

20 Uhr

Fiedler/Schlott & SPLASH

Wolfgang Fiedler
(p, synth)

Volker Schlott
(saxes, fl)

Charlie Eitner
(g)

Matthias Kühne
(fireless-bass)

Peter Michailow
(dr)

Ansage:
Martin Linzer

Arbeitsgruppe „Jazz in der Kammer“: Ralf Dietrich, Regine Groschopp, Angela Gützkow, Martin Linzer, Joachim Maaß, Günter Neuwald, Klaus Rex, Eva Schütz, Günter Sonnenberg

FIEDLER/SCHLOTT

Beide kommen aus dem Kreis der FUSION-Musiker, der Gruppe, die Wolfgang Fiedler 1977 gründete als Versuch, eine rockorientierte Bigband durchzusetzen, die verschiedene zeitgenössische musikalische Strömungen zu einer neuen Synthese „fusionierte“. 1979 kam dazu das Trio Fiedler/Eitner/Schlott (nach zeitweiligem Ausscheiden von Schlott mit dem jungen Schlagzeuger Mario Würzebesser – siehe „Jazz in der Kammer“ Nr. 125), dessen Konzept häufig mit „meditative“ Musik mehr schlecht als recht umschrieben wurde. Die seit 1984 bestehende neue FUSION, die an den Erfahrungen der alten wohl anknüpft, bezieht auch junge Nachwuchsmusiker mit ein und erhält dadurch einen neuen, frischen Impuls.

Wolfgang Fiedler, Jahrgang 1953, hat sich immer offen gehalten für Neues, hat sich mit seinem 1983 gegründeten Quartett stärker am modernen Mainstream orientiert, in letzter Zeit auch häufig solistisch gespielt und mit seinem neuen Trio (mit Jens Saleh und Wolfram Dix) wieder einen neuen Weg eingeschlagen.

Volker Schlott, Jahrgang 1958, der außer mit Fiedler und Eitner auch in Besetzungen um Uwe Kropinski und Johannes Bauer und in internationalen Workshopbesetzungen gespielt hat, ein sehr vielseitiger Musiker, kehrt nach anderthalbjähriger Pause nun wieder auf die Szene zurück...

SPLASH

Charlie Eitner, Trio-Partner von Fiedler und Schlott, Jahrgang 1952, auch solistisch tätig und ebenfalls Mitglied der neuen FUSION, gründete SPLASH 1984 (zunächst mit Mario Würzebesser); eine Gruppe, die auf eine zeitgemäße Weiterentwicklung des Rockjazz aus ist, sich durch die bewußt kleine Beset-

zung aber auch musikalisch beweglich und kommunikativ halten will, eine Musik spielt, die auf erkennbaren rhythmisch-harmonischen Strukturen aufbaut, aber durchsichtig bleibt und der Phantasie im freien Spiel Raum läßt. Auch Eitner hat sich junge Partner gesucht, die frische Spiellust anstelle von Routine in die gemeinsame Arbeit einbringen.

Matthias Kühne, der Baßspieler, Jahrgang 1957, ist Absolvent der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin (1979), gehörte bereits zur alten FUSION (und jetzt zur neuen), spielte in verschiedenen Werkstattbesetzungen mit Musikern der jüngeren Jazzer-Generation.

Peter Michailow, der Schlagzeuger, Jahrgang 1963 (und damit das Kücken), hat an der Musikhochschule in Sofia studiert und in Berlin ein klassisches Schlagzeugstudium (bei Prof. Liebetrau) absolviert; er spielte zunächst bei LILO, erstes professionelles Engagement bei SPLASH.

Von einem gemeinsamen zeitgenössischen (Jazz-)Musikverständnis ausgehend, durch langjährige Partnerschaft menschlich und künstlerisch verbunden, werden da doch Versuche in verschiedener Richtung hörbar gemacht und zur Diskussion gestellt, und „Jazz in der Kammer“, als ein Vorstell-Podium des zeitgenössischen Jazz in der DDR, stellt sie zur Diskussion.

Viel Vergnügen mit
Fiedler/Schlott & SPLASH!

Unser Repertoire in den Kammerspielen

Henrik Ibsen
GESPENSTER

Christoph Hein
DIE WAHRE GESCHICHTE DES AH Q

Dario Fo
ZUFALLIGER TOD EINES ANARCHISTEN

Tadeusz Rózewicz
WEISSE EHE

Federico Garcia Lorca
YERMA

Alexander Gelman
ZWEI AUF EINER BANK

Oscar Wilde
BUNBURY
oder DIE WICHTIGKEIT ERNST ZU SEIN

Ernst Barlach
DER BLAUE BOLL

DT-Pantomime-Ensemble:
BLAUBART

HÖLLENFAHRT DES DOKTOR FAUST

WER HAT ANGST
VOR'M SCHWARZEN MANN
Ein pantomimisch-musikalisches Programm

VER-RUCKT-WARTS
Grotesken zur Nacht

Preis 0,30 Mark

JAZZ in der Kammer

Nr. 137

*There should be better
W. Fiedler*

*Splash
Bäume fliegen seit
Walzer
Ambassador
Happy Metal
Ph. & F. J.*

Ch. B. W.

Deutsches Theater / Kammerspiele
Intendant Dieter Mann

„Jazz in der Kammer“ Nr. 138 findet am
18. Juni (Dienstag) um 20 Uhr in den Kam-
merspielen des Deutschen Theaters statt.

Es spielt
DINO SALUZZI'S ARGENTINIAN SEXTET

Der Vorverkauf hat begonnen!